

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design

4 1903 17610507 05

**LOB DER ARBEIT: ALTE
FABRIK IN BERLIN WURDE
ZU EINEM FAMILIENLOFT**

**GROSSE KLASSE: WEISSE
VILLA MIT BLICK ÜBER
DEN STARNBERGER SEE**

**KONSEQUENT ÖKO:
NATURVERBUNDENES HAUS
AUF DER ISLE OF MAN**

**ZU JEDEM HAUS:
PLANMATERIAL,
GRUNDRISSSE
UND DETAILS**

*Küchen-News:
perfektes Handwerk
und clevere Technik*

NEUE WOHNLICHKEIT

SO GEMÜTLICH KANN MODERNE ARCHITEKTUR SEIN



SECHS GROSSE NAMEN UNTER EINEM DACH

Auf einem historischen Marine-areal in Kopenhagen gibt es jetzt Designikonen aus Italien und Dänemark

2018 schlossen sich die italienischen Möbelmarken B&B Italia, Maxalto und Azucena, Küchenspezialist Arclinea und Leuchtenhersteller Flos mit dem dänischen Leuchtenlabel Louis Poulsen zur Firma Designholding zusammen. Drei Jahre danach gibt es die ersten gemeinsamen Showrooms. Im Juni öffnete D-Studio mit 1760 m² Ausstellungsfläche im Kopenhagener Stadtteil Holmen. Im September folgte Mailand mit einer Adresse an der feinen Via Durini, später im Herbst ist ein weiteres D-Studio in New York geplant. D-STUDIO.COM

Zusammenspiel Mario Bellinis Sofa „Camaleonda“ (B&B Italia) und Formafantasma Leuchte „Wireline“ (Flos) im D-Studio Copenhagen



Porträt: Dan Zoubek

„MAN KANN DARAUF TANZEN“

Einfach, robust, demontierbar, nachhaltig: Thonet bringt Werner Aisslingers Tisch „1140“ auf den Markt

„Tische müssen sich nicht in den Vordergrund spielen“, findet der Berliner Designer Werner Aisslinger, „sie müssen nur funktionieren, auch mit Stühlen.“ Sein „1140“ für Thonet ist daher wie der Archetyp eines Tisches, nur eben ein bisschen besser. Die Beine aus massiver Eiche sind abgerundet und werden mit einem Beschlag aus Aluminium an die Tischplatte geschraubt. So wird eine Zarge oder aufwendige Unterkonstruktion obsolet. Stabil ist er trotzdem, die Tischplatte ist aus Stäbchenplatte und Echtholz furnier. „Man kann darauf sogar tanzen“, verspricht der Designer. THONET.DE

Superstabil Der Tisch „1140“ ist schlicht wie eine Kinderzeichnung und wird aus FSC-zertifiziertem Holz hergestellt in den Formaten 1 x 1 m, 1 x 2 m, 1 x 2,20 m und 1 x 2,40 m. Ab ca. 1750 Euro

COOLE LINIENFÜHRUNG

Möbel mit Metall- oder Stahlrohrgestell wirken unterkühlt? Nicht diese drei, denn sie punkten mit Komfort und Farbe

1| „Der eleganteste Weg, vier Stahlrohre zu verbinden, sind die Kreuzstücke der Gaswerke“, fand Vico Magistretti und benannte seinen Tisch nach der Mailänder Gasfirma. Cassina legt „Edison“ nun wieder auf, unter anderem in Orange 2| Christophe Pillets Sitzmöbelserie „Echoes“ für Flexform war bisher mit Geflecht bespannt. Nun bekommt die Familie ein Upgrade mit gepolsterten Lederbezügen 3| Die Liege „Lido“ wurde 1936 von Guido und Battista Giudici entworfen. Zum 85. Geburtstag kleidet Hersteller WB Form den Klassiker in drei neuen Farben ein: Gelb, Blau und Grau. Ca. 470 Euro



2



RAFFUNG IM RÜCKEN

Extrasoft Silja und Norbert Beck entwarfen den neuen Essplatzstuhl „Noa“ für Rolf Benz mit einem zierlichen Gestell, sehr bequem gepolsterter Sitzfläche und einer Rückenlehne mit oder ohne Armteil, deren locker gesteppter Bezug sesselhafte Gemütlichkeit ausstrahlt. Mit Textilbezug ab 775 Euro, mit Lederbezug ab 935 Euro



GEBOREN AM LAGO D'ISEO

Steinhart Die Beistelltisch-Serie „Clema“ gibt es in verschiedenen Marmorarten, hier ist sie zu sehen in „Ceppo di Gré“, einem exklusiven Naturstein, der an den Ausläufern des Clema am nordwestlichen Ufer des Lago d'Isèo abgebaut wird. Massimo Castagna entwarf das Tisch-Trio in den Maßen Ø 49 cm, Höhe 40 cm, Ø 90 cm, Höhe 31,5 cm, und Ø 120 cm, Höhe 28 cm für Gallotti & Radice. Ab ca. 1950 Euro



1



3

LUFTIG SITZEN



Marco Lavit liebt Leichtigkeit und Mathematik. Sein Easy Chair „Lemni“ feiert beides: Das minimalistische Stahlrohrgestell, in dem eine Lederschleife hängt ist ein Spiel mit der Lemniskate, der geometrischen Figur, die wie eine liegende Acht aussieht. Living Divani, ca. 3700 Euro



FAIRES PATCHWORK

Mareike Lienau kreiert mit ihrem Label Lyk Carpet Unikate aus Wolle für Wand oder Boden. Die Berlinerin entwirft nach Kundenwunsch in ihrem Kreuzberger Atelier, gefertigt werden die Teppiche von Hand aus pflanzlich gefärbter Hochlandschurwolle zu fairen Konditionen in Nepal

HAPPY BIRTHDAY, MEMPHIS-DESIGN!

Im September 1981 sorgte die erste Ausstellung der Memphis-Gruppe für eine Disruption in der Designwelt. Heute wird das Phänomen vom Vitra Design Museum gewürdigt

Vor 40 Jahren kippte die Künstlergruppe um den Architekten Ettore Sottsass das Diktat des Funktionalismus mit hemmungslos bunten und gemusterten Möbeln und Leuchten. Manches schrille Stück schaffte es bis zur Serienreife, einiges wird sogar bis heute hergestellt, wie Martine Bedins Leuchte „Super“ (Memphis Milano), Ettore Sottsass' Leuchten „Callimaco“ (Artemide) und „Tahiti“ (Memphis Milano) und seine Pfeffermühle (Alessi). Auch die weniger konsensfähigen Memphis-Entwürfe sind noch bis Januar im Design Museum in Weil am Rhein zu sehen.



„Memphis. 40 Jahre Kitsch und Eleganz“ läuft noch bis zum 23. Januar 2022 im Vitra Design Museum in Weil am Rhein